

Ergebnis der Sitzung des Gemeinderates vom 22. März 2016

Sitzungseröffnung und Geschäftsordnungsanträge

Nach Eröffnung der Sitzung erklärte Bürgermeister Uhlenbruch, dass in der heutigen Sitzung eine wichtige Entscheidung zur Entwicklung der Grundschule Dreiländereck anstehe. Er könne nicht nachvollziehen, dass einige Ratsmitglieder persönlich wegen ihrer Haltung in dieser Frage im Vorfeld der Sitzung angegriffen worden seien.

Der Bürgermeister bittet darum, den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Gemeinderates den notwendigen Respekt entgegenzubringen. Dafür, dass dieses Thema für Parteipolemik missbraucht werde, habe er kein Verständnis. Abschließend bittet der Bürgermeister nochmals darum, in der Diskussion um die Grundschulentwicklung jederzeit den notwendigen Respekt walten zu lassen.

Der Bürgermeister stellte fest, dass die Einberufung und Bekanntmachung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit vorlag; Einwände wurden nicht geltend gemacht.

Anschließend erklärte Fraktionsvorsitzender Fixemer, dass die Vielzahl der kurzfristig zu dem Punkt *Raumsituation und weitere Entwicklung der Grundschule Dreiländereck* vorgelegten Informationen es ihm nicht möglich gemacht hätte, sich ausreichend auf die Beratung dieses Tagesordnungspunktes vorzubereiten. Daher beantragte er, diesen Punkt, zumindest bzgl. der Beschlussfassung, von der Tagesordnung abzusetzen.

Der Vorsitzende informierte daraufhin über den einstimmigen Beschluss des Ortsrates Besch vom 16.03.2016, den Gemeinderat zu bitten, den Punkt *Raumsituation und weitere Entwicklung der Grundschule Dreiländereck* der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 22.03.2016 zu vertagen, da die in der Ortsratssitzung vorgetragenen neuen Argumente in der Kürze der Zeit nicht mehr ausreichend diskutiert werden könnten.

Herr Raczek beantragte, den Punkt *Raumsituation und weitere Entwicklung der Grundschule Dreiländereck* in der heutigen Sitzung zwar zu beraten, allerdings hierzu keine Entscheidung zu treffen.

Herr Ollinger beantragte zu diesem Punkt eine Beratung und Entscheidung in der heutigen Sitzung.

Über den Antrag von Herrn Ollinger wurde, da er der weitest gehende war, abgestimmt. Dieser Antrag wurde mit 15 Ja-Stimmen bei 11 Nein-Stimmen vom Gemeinderat mehrheitlich angenommen.

Raumsituation und weitere Entwicklung der Grundschule Dreiländereck

Diese Angelegenheit ist vom Bildungs- und Betreuungsausschuss am 21.01.2016 sowie vom Bau- und Umweltausschuss am 24.02.2016 und am 10.03.2016 vorberaten worden. Auszüge aus den entsprechenden Sitzungsniederschriften bzw. Niederschriftsentwürfen hatten die Ratsmitglieder mit der Einberufung als Anlagen erhalten.

Der Ortsrat Nennig hat sich am 15.03.2016 nach Beratung mit 5 Ja- bei 4-Nein-Stimmen für eine Schließung der Grundschul-Dépendance Besch ausgesprochen.

Der Ortsrat Besch hat am 16.03.2016 einstimmig beschlossen, den Gemeinderat zu bitten, den TOP 1 der Tagesordnung der Sitzung am 22.03.2016 zu vertagen, da die in der Ortsratssitzung vorgetragenen neuen Argumente in der Kürze der Zeit nicht mehr ausreichend diskutiert werden könnten. Des Weiteren hat der Ortsrat Besch einstimmig beschlossen, den Bürgermeister um Prüfung dahingehend zu bitten, ob die Möglichkeit bestehe, dass die Grundschul-Dépendance Besch wieder eigenständig werden könne. Unabhängig davon solle der Bürgermeister für die schrittweise Sanierung des Schulgebäudes in Besch Sorte tragen.

Der Bau- und Umweltausschuss hat am 10.03.2016 einstimmig bei drei Enthaltungen die Empfehlung an den Gemeinderat beschlossen, nach den Beratungen bzw. Stellungnahmen der Ortsräte von Besch und Nennig eine Entscheidung in der Grundschul-Standortfrage, die maßgeblich für die weitere Schulentwicklung ist, in der heutigen Sitzung zu treffen.

Die SPD-Fraktion hat mit E-Mail des Fraktionsvorsitzenden Fixemer vom 15.03.2016, eingegangen am 16.03.2016, folgenden Antrag gestellt:

Aufgrund der Beratungen und Diskussion zu den Schulstandorten der Grundschule in Besch und Perl hat sich für die SPD-Fraktion das folgende Meinungsbild ergeben:

Wir stehen zum Standort Besch und wir wollen den Schulstandort auch zukünftig erhalten.

Wenn man die Kreisstadt Merzig betrachtet, hier hat die Saarbrücker Zeitung berichtet, kann man feststellen, dass auch in anderen Kommunen ähnliche Entwicklungen verfolgt werden. Die Erstellung eines Schulentwicklungskonzeptes würde hier sicherlich Vorteile aufweisen. Ein solches ist mir für Perl nicht bekannt, es gibt nur den Gemeinderatsbeschluss, beide Schulen nacheinander zu sanieren!

Wir beantragen daher die erforderliche Sanierung des Gebäudes 1962 in Besch durchzuführen und parallel dazu die Errichtung einer kleinen Multifunktionshalle (Bürgerhaus) angrenzend an die Schule zu errichten.

Den vollständigen Antrag mit Begründung hatten die Ratsmitglieder mit der Einberufung erhalten.

Des Weiteren hat am 21.03.2016 ein Besichtigungstermin stattgefunden, an dem fast alle Mitglieder des Gemeinderates auf Einladung des Bürgermeisters das Gebäude 1928 der Grundschule in Perl und das Grundschulgebäude in Besch besichtigt haben.

Eingangs der Beratung informierte der Vorsitzende nochmals kurz zu den Ergebnissen der Sitzungen der Ortsräte von Nennig und Besch. Er verwies auf die Beratungen des Bau- und Umweltausschusses der vergangenen Jahre zu dem festgestellten Sanierungsbedarf an beiden Schulstandorten. Ausgangspunkt der aktuellen Situation sind nach seiner Darstellung die aufzustellende Schulentwicklungsplanung sowie die Raumsituation an der Grundschule Dreiländereck, insbesondere der Dépendance Besch. Ausgehend vom Ergebnis der Sitzung des Bildungs- und Betreuungsausschusses am 21.01.2016 stellte der Vorsitzende anhand einer Power-Point-Präsentation das seit einer Reihe von Jahren vorliegende Sanierungskonzept einschl. der Kostenermittlung dar. Architekt Mohr trug insoweit ergänzende Erläuterungen vor. Des Weiteren verwies der Vorsitzende auf die aktuelle Haushaltslage der Gemeinde und insbesondere auf die Entwicklung der Kassenkredite seit dem Jahr 2007. Insoweit zwingt der Gesamtstand der Kassenkredite (ca. 11 Mio. €) und die von der Kommunalaufsicht angekündigte Beschränkung der Kreditgenehmigung ab dem Haushaltsjahr 2016 die Gemeinde nunmehr zum Handeln.

Fraktionsvorsitzender Ollinger erklärte eingangs seiner längeren Ausführungen, dass die heutige Beratung und ggf. zustande kommende Entscheidung wesentliche Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt und damit auf alle Ortsteile der Gemeinde haben werde. Er sprach des Weiteren die Entwicklung der Gesamtschülerzahl der Grundschule an, die ab dem kommenden Schuljahr jährlich ca. 300 Schüler betragen werde. Für die Klassenbildung sei dauerhaft -wegen der Bilingualität der Grundschule Dreiländereck- von der Richtzahl 25 auszugehen. Es werde nicht ausbleiben, dass einzelne Schüler aus Nennig oder Besch in Perl eingeschult würden; insoweit seien Auswahlkriterien notwendig. Herr Ollinger erklärte ferner, dass der Gemeinderat 2009 den Bürgermeister aufgefordert habe, Sanierungspläne für die Schulstandorte der Grundschule Dreiländereck vorzulegen. In fünf Haushaltsjahren seien Mittel von rd. 500.000,- € bereitgestellt worden. Eine Vorlage für Sanierungsmaßnahmen sei an den Rat nicht erfolgt und damit sei eine Entscheidung nicht möglich gewesen. Abschließend erklärte Herr Ollinger, dass im Hinblick auf die Haushaltsberatungen 2016 die

Notwendigkeit bestünde, Klarheit bzgl. der künftigen Standorte der Grundschule zu haben. Damit stünde für den Gemeinderat die Frage an, ob er eine Entscheidung wolle und wie diese ggf. zu finanzieren sein würde. Herr Ollinger erklärte, dass insoweit eine Grundsatzentscheidung anstünde.

Herr Schweizer entgegnete Herrn Ollinger, dass er in erster Linie mit Zahlen und Kosten argumentiert habe. Vorrangig sollten die Interessen der Kinder betrachtet werden. Nach seiner Meinung sollte überdacht werden, ob eine funktionierende Schule in Besch aufgegeben werden solle. Hierbei sollte die Meinung der Eltern mit eingebracht werden. Nach seiner Ansicht bestünden gute Vorschläge, wie beide Schulstandorte erhalten werden könnten.

Frau Niederkorn-Boesen ging auf die vorliegende Kostenermittlung des Architekturbüros Mohr für die Sanierung am Schulstandort Besch ein. Nach ihrer Meinung müssten nicht alle dort dargestellten Maßnahmen zum Tragen kommen. In diesem Zusammenhang sprach sie die Bereitschaft von Eltern, Renovierungsmaßnahmen durchzuführen, an. Sie erklärte, dass die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in Besch wesentlich kostengünstiger als dargestellt durchgeführt werden könnten, da die vorliegenden Kosten in Verbindung mit einem Bauantrag ermittelt worden seien und nicht nur die reinen Instandsetzungen beinhalten würden.

Herr Ollinger erklärte, dass für Besch auch ein Versorgungsauftrag in Bezug auf die Feuerwehr bestünde und die CDU-Fraktion sich dafür ausgesprochen habe, mit dem Feuerwehrgerätehaus auch ein Bürgerhaus auf den Weg zu bringen. In diesem Zusammenhang räumte er ein, dass der Ortsteil Besch in der Vergangenheit vernachlässigt worden sei. Allerdings sei zu beachten, dass die der Gemeinde zur Verfügung stehenden Kredite für verschiedene Investitionen im gesamten Gemeindegebiet zur Verfügung stünden.

Herr Fixemer erklärte unter Verweis auf die von Grundschulleiter Münster erstellte Vorlage „Eckpunkte der Grundschule Dreiländereck“, dass viele Gesichtspunkte in die Diskussion eingebracht worden seien, die er nicht abschließend abschätzen könne. Zu einer Entscheidung sei er zum jetzigen Zeitpunkt daher nicht in der Lage. Nach einer Aussage eines Landtagsabgeordneten sei das Bildungsministerium bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht darüber unterrichtet, dass der Schulträger die Zusammenlegung der beiden Schulstandorte der Grundschule Dreiländereck beabsichtige.

In seinen weiteren Ausführungen erklärte Herr Fixemer, dass es laut Aussage des Bildungsministeriums keine Qualitätsunterschiede in Bezug auf den Unterricht an den beiden Grundschulstandorten Perl und Besch gebe. Des Weiteren solle nach seiner Meinung die Möglichkeit der Realisierung eines Feuerwehrgerätehauses und Bürgerhauses in der Nähe der Schule diskutiert werden. Herr Fixemer erklärte ferner, dass nach seiner Einschätzung der Verkehr in der Hubertus-von-Nell-Straße in Perl durch die Zusammenlegung der Schulstandorte zunehmen werde, da bisher die ortsansässigen Kinder in Besch zum großen Teil zu Fuß zur Schule gehen würden. Er sprach des Weiteren das aus seiner Sicht bestehende Vertrauen der Familien, die in Besch neu gebaut haben, auf die vorhandene Schule am Wohnort an.

Herr Raczek erklärte, dass nach seiner Einschätzung bei Aufgabe des Schulstandortes Besch der Zusammenhalt und die Identität im Dorf verloren gehen würden. Man solle die Kinder möglichst lange vor Ort in die Schule gehen lassen, damit sie eine Verbindung zu der Identität ihres Wohnortes aufbauen könnten. Nach seiner Feststellung sei in dieser Angelegenheit ein echtes Bürgerbegehren spürbar, dem Rechnung getragen werden sollte.

Herr Keren ging in seinen Ausführungen auf die öffentlichen Vorwürfe, denen Mitglieder des Gemeinderates in den letzten Tagen ausgesetzt gewesen seien, ein und erklärte, dass er dies für unerträglich halte. Des Weiteren sprach er die Ergebnisse der bisherigen Beratungen der Ausschüsse und des Gemeinderates in der Angelegenheit seit 2011 an. Unter Hinweis auf den Erlass der Kommunalaufsicht zum Haushalt 2013 erklärte er abschließend, dass es an der Zeit sei, die jahrelange Praxis, illusionäre Haushalte aufzustellen, zu ändern.

Herr Fixemer erklärte daraufhin, dass ein Grundsatzbeschluss gefasst werden sollte, da sich die finanzielle Lage der Gemeinde wohl -wie dargelegt- verhalte. In diesem Zusammenhang erklärte er ferner, dass das Investitionsvolumen der Gemeinde in den letzten Jahren sehr hoch gewesen und als solches für die Verwaltung eine immense Aufgabe gewesen; gleiches gelte zum Teil immer noch. Er kritisierte, dass die Entscheidung in der vorliegenden Schulangelegenheit innerhalb weniger Wochen getroffen werden solle.

Herr Schirrah erklärte, dass Bürgermeister Schmitt mehrfach versucht habe, einen Grundsatzbeschluss bzgl. der Sanierung am Schulstandort Besch herbeizuführen. Dieser sei so nicht zustande gekommen. Es seien nur geringe Haushaltsmittel für diesen Schulstandort zur Verfügung gestellt worden. Insoweit sei Besch in den letzten 30 bis 40 Jahren vernachlässigt worden. Er sehe eine Chance, dies aktuell zu ändern.

Nach dieser Diskussion stellte Herr Ollinger den Geschäftsordnungsantrag, über den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion abzustimmen.

Hierzu erklärte Herr Fixemer, dass es Sinn des Antrages sei, eine Entscheidung mit langfristiger Auswirkung zu treffen und demgemäß die Entscheidung über die Realisierung eines Bürgerhauses in Besch insoweit mit einzubeziehen. Vorrang bei dieser Entscheidung habe allerdings die Realisierung eines Feuerwehrgerätehauses. Zudem erklärte er, dass ein Bürgerhaus, das den ganzen Tag -also auch von den Grundschulern- genutzt werden könne, eine sinnvolle Investition darstelle. Daraufhin trug Herr Fixemer den Antrag der SPD-Fraktion im Wortlaut erneut vor.

Herr Ollinger erklärte daraufhin, dass die CDU-Fraktion hierzu geheime Abstimmung beantrage. Dieser Antrag wurde vom Gemeinderat mit 15 Ja-Stimmen bei 10 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Daraufhin beantragte die SPD-Fraktion eine Sitzungsunterbrechung, die vom Bürgermeister gewährt wurde. Die Sitzungsunterbrechung dauerte von 20.05 Uhr bis 20.18 Uhr.

Die Sitzung wurde mit der geheimen Abstimmung über den Antrag der SPD-Fraktion fortgesetzt. Dieser Antrag wurde vom Gemeinderat mit 15 Nein-Stimmen bei 11 Ja-Stimmen abgelehnt.

Daraufhin stellte Herr Ollinger für die CDU-Fraktion folgenden Antrag:

Der Gemeinderat beschließt, die Dépendance der Grundschule Dreiländereck in Besch zu schließen. Der Bürgermeister wird beauftragt, umgehend mit dem zuständigen Ministerium, der Schulleitung und den gewählten Elterngremien in Kontakt zu treten, um Einzelheiten wie Zeitpunkt, notwendige Umbaumaßnahmen, die konzeptionelle Ausrichtung der Schule usw. zu klären, um diese dem Gemeinderat vorzulegen.

Zu diesem Antrag der CDU-Fraktion beantragte Herr Ollinger geheime Abstimmung. Diesem Antrag gab der Gemeinderat mit 15 Ja-Stimmen bei 11 Nein-Stimmen statt.

Daraufhin wurde über den Antrag der CDU-Fraktion geheim abgestimmt. Der Antrag wurde vom Gemeinderat mit 15 Ja-Stimmen bei 11 Nein-Stimmen angenommen.

Der Vorsitzende erklärte abschließend, dass mit dem soeben vom Gemeinderat gefassten Beschluss der Antrag des Ortsrates Besch bzgl. der Prüfung einer möglichen Eigenständigkeit der Grundschule in Besch hinfällig geworden sei.

Daraufhin erklärte Herr Hen für die SPD-Fraktion, die Bitte, die Verwaltung solle durch die zuständigen Aufsichtsbehörden prüfen lassen, ob der nunmehr vom Gemeinderat getroffene Sachbeschluss rechtmäßig zustande gekommen sei. Gründe hierfür seien zum einen, dass ein Mitglied des Ortsrates Nennig die Rechtmäßigkeit des Beschlusses des Ortsrates Nennig vom 15.03.2016 angezweifelt habe und beabsichtige, insoweit die Kommunalaufsicht einzuschalten und zum anderen, dass die SPD-Fraktion erhebliche Zweifel an der rechtmäßigen Umsetzung der Schulgesetze des Saarlandes habe.

Neubau Feuerwehrgerätehaus Besch / Bürgerhaus für den Ortsteil Besch

Fraktionsvorsitzender Ollinger erklärte hierzu, dass aufgrund der vom Gemeinderat zu dem Punkt *Raumsituation und weitere Entwicklung der Grundschule Dreiländereck* getroffenen Entscheidung in Bezug auf die Projekte Feuerwehrgerätehaus und Bürgerhaus nunmehr eine neue Ausgangssituation bestehe. Er beantragte, diese beiden Punkte daher von der Tagesordnung abzusetzen und in die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses zu verweisen.

Dieser Vertagungsantrag wurde vom Gemeinderat mit 24 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen angenommen.

Information: Verschiebung der 10. Sitzung des Finanz- und Personalausschusses

Aufgrund eines massiven Fehlers auf der Datenbank kann das Programm zur Erstellung des Haushaltes nicht eingesetzt werden. Vielmehr stehen aktuell die komplett erfassten Haushalts-Datensätze für den Doppelhaushalt 2016/2017 sowie für die Folgejahre nicht mehr zur Verfügung; es wird z.Zt. versucht, diese Daten wieder herzustellen. Sollte dies nicht möglich sein, müsste der komplette Haushalt neu erfasst werden.

Da somit aktuell keine Unterlagen (Haushaltsentwurf, Ergebnis- und Finanzhaushalt etc.) erstellt werden können, muss die für den 23.03.2016 geplante Sitzung des Finanz- und Personalausschusses abgesagt bzw. verschoben werden; die Sitzung wird zeitnah neu terminiert.

Der Vorsitzende erklärte, dass der Fehler in der Datenbank inzwischen behoben worden sei und dass die Verwaltung versuche, baldmöglichst eine neue Terminplanung vorzulegen.

Herr Fixemer bittet darum, die Sitzungsterminierung mit den Fraktionen abzustimmen.